

Dreiundzwanzigste Internationale Linguistik-Olympiade

Bukarest (Rumänien), 26. Juli – 2. August 2026

Antworten auf die Aufgabe des Gruppenwettbewerbs

(a)

1. O	2. I	3. H	4. M	5. K	6. Q	7. D	8. J	9. P
10. G	11. A	12. N	13. B	14. F	15. E	16. C	17. L	

(b)

18. N/A	19. CC	20. II	21. RR	22. FF	23. AA	24. BB	25. N/A
26. PP	27. HH	28. DD	29. LL	30. MM	31. NN	32. OO	33. N/A
34. EE	35. N/A	36. KK	37. QQ	38. N/A	39. JJ	40. GG	41. N/A

(c) 18. Txibazûnyān Llŵâ' gāxhbátâ'wān máskálykī.

25. Tebidun rô'wtɛ byākān lê'n dyěndkī.

33. Zěky gûk xkāl̄bāyn dáKrésěnsy.

35. Rěky rékā'n xíndéky nígyénēn.

38. Zittɛ mědy rāp dáKrésěnsy.

41. Xtxī'nīn rínnīdān bákātsān lógedxrê'.

(d)

1. D	2. N/A	3. E	4. B	5. N/A	6. A	7. N/A	8. F	9. C	10. N/A	11. N/A
---------	-----------	---------	---------	-----------	---------	-----------	---------	---------	------------	------------

(e)

A. so	B. er	C. unsere Gemeinschaft, die immer nur einen Cent verdiente
D. dieser Jemand	E. N/A	F. N/A

(f) 2. Er war jemand... Er half immer armen Menschen.

5. Er war derjenige, der sich in den Wind verwandeln und wie der Adler aufsteigen konnte.

7. Und so war derjenige, der immer wenn er sich in den Wind verwandelte...

10. Na ja, Er konnte zurückkehren... er konnte zurückkehren, um unserer armen Gemeinschaft zu helfen.

11. Und so ist eine Geschichte von diesem Jemand, der dem Leben unserer Gemeinschaft, die es immer brauchte geholfen hat.

(g)

1. P	2. H	3. K	4. M	5. F	6. G	7. C	8. T	9. Q	10. S
11. L	12. A	13. O	14. G	15. I	16. N	17. J	18. E	19. B	20. D

(h) Agentische Verben – bei denen das Subjekt ein Agens ist und bis zu einem gewissen Grad willentlich handelt oder Kontrolle über die Handlung ausübt – erfahren eine Stammveränderung. Das Verb ‚sich in einer Lage befinden‘ ist nicht agentisch. Die Wurzel *bēz* hat einen mittleren Ton, der dazu führt, dass in *ribēzā* der vorangehende Ton zu einem mittleren Ton und der folgende Ton zu einem hohen Ton wird. Das Verb ‚warten‘ ist agentisch, daher wird *ribēzā* durch eine Stammveränderung gebildet: *bēz* wurde zu *bēz*. Dieser steigende Ton entwickelte sich anschließend zu einem mittleren Ton, gefolgt von einem hohen Ton auf der nächsten Silbe: *-bēzā*. Da dieser Ton ursprünglich jedoch steigend und nicht mittel war, wurde der vorausgehende tiefe Ton nicht zu einem mittleren Ton, sodass sich *ribēzā* ergibt.

(i)

21. dxībyān	22. bānyān	23. rityēsān	24. basēdān	25. rillyānā
26. bíxa	27. dxībya	28. bányá	29. rityēsá	30. basēda

(j) 31. Txíkytê gūbānyá le'n nēzdāyn rāw gāxhbázūnyá gedxrê'.

32. Txiábadxāgá dbísyê txirúdbéll gaxyga logedxrê', txyáká lādúm.

33. Per txirūnyá zēky gāxhrikāzā rátê nirikāzdúm.

34. Txiradyeka gubidx gāxhribāna xmēdy dbénny rrīkw le'n kūdrê'zy gubidx.

35. Txirútxirê'zy gubidx gāxhrukātsāin le'n kūdrādyeka gubidx tébāyn xsâ'.